

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

4 (5.1.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533204)

Leverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. A. Richter & Sohn in Jever.

Leverländische Nachrichten.

№ 4

Sonnabend den 5. Januar 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. Jan. Nach Veröffentlichung im Reichsanzeiger sind zu Mitgliedern des Reichsgesundheitsrats auf die Dauer von fünf Jahren gewählt worden: Medizinalrat Dr. H. Bedurft, ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Braunschweig; Geh. Regierungsrat Professor Dr. Dammann, Direktor an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover; Ober-Baudirektor Franzius in Bremen, Gutsbesitzer Funch, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg in Vög.; Geh. Regierungsrat Dr. König, ordentlicher Professor in Hannover; Richard Krogmann, Vorsitzender der See-Verufsgenossenschaft in Hamburg; Obergeringieur F. Andreas Meyer, Hafenarzt Dr. Nocht und Medizinalrat Dr. Reinde, Mitglied des Medizinalcollegiums in Hamburg.

Großbritannien. Cowes, 2. Jan. Lord Roberts traf heute früh mit der Canada hier ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich am Pier auch die Prinzessin Beatrice und der Herzog von Connaught eingefunden. In Erwiderung auf mehrere Ansprachen sagte Roberts, er bedauere, daß seine Rückkehr nicht das Anzeichen unmittelbar bevorstehenden Friedens sei, wie er gehofft habe. Er habe Afrika nur mit Widerstreben verlassen, habe aber unbedingt Vertrauen zu General Kitchener, dessen Aufgabe ja wegen der Beweglichkeit des Feindes, der Ausdehnung und der Unfruchtbarkeit des Landes schwierig sei. Er hege bezüglich des Endergebnisses keine Furcht, wenn man dem Feinde klar mache, daß England entschlossen sei, den Krieg zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen.

Als bald nach dem Empfangen fuhr Roberts nach Schloß Osborne. Dort wurde er von der Königin empfangen, die ihm die Carlswürde und den Hofenbandorden verlieh.

Der Krieg in Südafrika.

Kapstadt, 3. Jan. Die Lage in der Kapkolonie gestaltet sich düster. Die holländische Bevölkerung hat sich

zwar zur Zeit noch nicht erhoben, aber die in die Kolonie eingedrungenen Buren erhalten überall Unterstützung von den Bewohnern. Man verlangt bringend die Entsendung erheblicher Verstärkungen von England. Die Vorhut der Buren im Osten der Kolonie steht nahe bei Maraisburg, etwa 25 englische Meilen von Cradock an der Bahnstrecke Port Elizabeth-Middelburg.

Alle südwestlichen Distrikte, mit Ausnahme von Kapstadt, Caledon, Stellenbosch und Paarl, sind unter Kriegsrecht gestellt. Es findet ein Gefecht 80 Meilen nördlich von Majesfontein statt. Es verläutet, daß die Buren über 5000 Mann stark sind.

Carnarvon, 3. Jan. Die Buren unter Herzog, Wessels, Pretorius und Nieuwenh ut setzen den Marsch nach Fraserburg fort. Wie gemeldet wird, befinden sich dieselben bei Spionsburg. Die Plünderungen dauern fort. Die Verbindung mit Fraserburg ist unterbrochen. Die Obersten Delisle und Thronercroft setzen die Verfolgung fort; aber die Pferde und Maultiere sind sehr erschöpft. [Fraserburg liegt an der Hauptbahn Kapstadt-De Mar.]

Aus China.

Berlin, 3. Jan. Bevor in die eigentlichen Friedensverhandlungen eingetreten werden kann, wird gewissermaßen als Gegenstück zu der Mission der beiden Bevollmächtigten (Chinas) unter Zuziehung der Mächte die Zustimmung der chinesischen Regierung zu den in der gemeinsamen Note aufgestellten Forderungen unumwogen in einer dem diplomatischen Brauch der Westmächte entsprechenden Form festgelegt werden.

Aus London wird dem B. T. gemeldet: Die von Tientsin ausgesandte deutsche Kolonne, die über die Verbrennung einheimischer Christen in einem Tempel Nachforschungen anzustellen hatte, ist mit einigen Vorgesetzten und dem Distriktsbeamten, in dessen Bezirk die Mordthat stattfand, zurückgekehrt. Ein von der Hand dieses Beamten gestriebener Brief, der die Ermordung der Convertiten anzeigte, ist von den Deutschen in Beschlag genommen worden.

Peking, 2. Jan. Die Expedition des Generals Bailoud, der nach Tchinglingfu abgegangen war, um dem

ort von regulären chinesischen Truppen bedrohten Oberst Guillort zu Hilfe zu kommen, ist jetzt beendet. Die Chinesen haben ohne Kampf die Flucht ergriffen.

Hannover, 2. Jan. Die Gräfin Waldersee empfing gestern folgendes Telegramm ihres Gemahls: „Endlich Aussicht auf Frieden. Hurrah!“

London, 2. Jan. Raffans Bureau meldet aus Peking von gestern: Die chinesischen Behörden sind nunmehr bereit, Puffien zu enthaupen, sobald die Mächte es verlangen, Tuan auf Lebenszeit nach der Nordwestgrenze anstatt nach Mukden zu verbannen, Chang und Herzog Pan zu nötigen, Selbstmord zu verüben, schließlich Tung-fuhfang hinzurichten und über sieben andere Prinzen und Beamte, deren Hinrichtung ursprünglich ebenfalls gefordert worden war, schwere Strafen bis zur Verbannung nach der Nordwestgrenze zu verhängen.

Be lin, 3. Jan. Aus London wird der Woff. Ztg. gemeldet: Die Pall Mall Gaz. berichtet aus Peking vom 1. Januar: Im Gegensatz zu der Haltung der britischen Militärbehörden in China, die es nicht für notwendig erachteten, sich bei der deutschen Weihnachtsparade vertreten zu lassen, wohnte Generalfeldmarschall Graf Waldersee der britischen Neujahrsparade bei und erwies den Briten eine besondere Auszeichnung dadurch, daß er den üblichen Salut selbst kommandierte und das Hurrah für die Königin ausbrachte.

Berlin, 3. Jan. Nach einer Londoner Meldung aus Tientsin soll bei dem Salutschießen am Neujahrstage in Peitsang ein Geschütz explodiert sein, wobei fünf Deutsche auf der Stelle tot blieben, während vierzehn verwundet wurden, von diesen fünf tödlich. An hiesiger amtlicher Stelle ist von einem solchen Unglücksfall nichts bekannt. Keine der bis heute Nachmittag hier eingetroffenen Nachrichten meldet, daß die Neujahrsfeier unserer Truppen in Ostasien in so beklagenswerter Weise getrübt worden wäre.

Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.
(Fortsetzung.)

Die Baronin hob wie gewußt die Hand und wandte sich ab.

„Nichts mehr davon. Ich kann es nicht hören. Mich verfolgen die ernsten, fragenden Augen des Knaben zu tausend Malen im Traum und ich frage mich schauernd, was ich aus ihm gemacht —“

„Einen kraftvollen, harmlosen Bauernjungen, der seelenvergnügt mit dem Stutzen auf die Jagd geht, mit den Vurschen raucht und sein Mädels küßt — ist das ein schlimmes Los? Haben wir ihn denn eingesperrt, lebendig begraben oder sonst zu einem beklagenswerten Dasein verdammt? Ist er nicht frei, glücklich, gut versorgt? Wir haben uns seiner Ansprüche bemächtigt, ehe er selbst eine Ahnung von denselben hatte —“

„Aber mein Gemahl liebte seinen Sohn —“

„Ja, es traf sich glücklich mit der Reise des guten Bismar nach England befuhrs persönlicher Regulierung von seines Bruders Nachlaß. Unterdessen ließ sich vieles bewerkstelligen, so auch der Tod seines Sohnes und Erben, dem dann bei Bismars Rückkehr die Abfassung seines Testaments folgte, das Sie zur Alleinerbin des Gesamtvermögens ernannte.“

„Er war ein schönes, blondes Kind —“

„Thassilo? Ja. Finden Sie nicht auch, daß Katharina ihm ähnlich sieht?“

„Katharina.“

Sie beantwortete seine Frage nicht, sondern sann immer noch wie abwesend vor sich hin. Dann hob sie plötzlich die Augen voll zu ihm empor.

„Warum liegt Ihnen soviel an dem Mädchen? Lieben Sie sie?“

Er strich sich langsam den seidendglänzenden Bart.

„Sie ist mir ganz neu, ich habe früher nicht gewußt, daß es solche Mädchen giebt. In ihrem Wesen liegt etwas Taufisches, Ursprüngliches wie der Schmelz auf Schmetterlingsflügeln, dabei voll vornehmer Grazie, die doch nichts Angeleertes hat, sondern ungefüßte Natur ist. In ihrem Blick schläft etwas süß Geheimnisvolles, ein fremder, eigener Reiz. Dazu noch ist sie sehr schön — ja denn — wenn Sie wollen — ich liebe Katharina.“

In seinem Ton klang mühsam gedämpfte Leidenschaft und durch den tragen, matten Schimmer seiner dunklen Augen schlug es wie halberloschene Flammen.

„Ich glaubte, Sie wollten sich nicht mehr vermählen.“

„So war auch meine Absicht; allein Katharinas Persönlichkeit hat dieselbe vereitelt; ich will sie besitzen und setze alles dran, koste es, was es wolle. Den Gedanken, meinen Neffen zu meinem Universalerben zu ernennen, habe ich aufgegeben aus verschiedenen Gründen. Wozu ein neues Geschlecht begründen, wenn man sein eigenes fortbestehen und gedeihen sehen kann? An Ihnen liegt es nun, den Widerstand Ihrer Tochter siegreich zu brechen; ich lasse Ihnen acht Tage Zeit dazu — im Verlaufe derselben bin ich so frei, dann und wann einmal nachzufragen, wieweit meine Sache durch Sie gefördert ist.“

Er erhob sich und sah ihr bedeutsam in die Augen.

„Was dahin keine Unvorsichtigkeit, Karola; Sie verstehen mich. Der Verlust Ihres Vermögens sei die erste Brücke, welche Sie Ihrer Tochter auf dem Wege zu mir schlagen. Auf Wiedersehen.“

Sie sah ihn nach, wie er zur Thür schritt, und lauschte bewegungslos, bis unten das Thor dröhnte — hätte ihr Wunsch die Macht besessen, zu zermalmen, so vernichten, so wäre der vornehme Mann, der jetzt lächelnd im Sonnenschein einherschritt, nicht lebend über ihre Schwelle gegangen. Sie kam sich umgarnt, gefangen, zum

Sterben genehmigt und zertreten vor; ihre scharfen Zähne preßten die Unterlippe, bis das Blut hervorquoll und in roten Tropfen auf das schneeweiße Batisttuch, das sie in der Hand hielt, herabrollte. Sie sah auf die großen, dunklen Flecken nieder, dann sagte sie das keine Tuch mit beiden Händen und riß es mit raschem Griff mitten durch — und wieder — und wieder, bis es in Fetzen war, die sie zu Boden schleuderte und mit dem Fuße von sich stieß.

12. Kapitel.

Das Bildnis.

„Mit meine Mutter daheim, Julie? Nicht — wirklich nicht? Wo in aller Welt kann sie denn gerade heute hingegangen sein?“

„Zu Frau von Grün auf Besuch, Madame hat lange auf den Herrn gewartet; wie's aber immer später und später wurde, da ist sie endlich gegangen.“

„Und wann kommt sie zurück? Hoffentlich bald.“

„Das kann ich nicht sagen, Herr Palmer; möglich ist's schon, daß Madame ein paar Stunden fortbleibt.“

Gerhard stampfte leicht mit dem Fuß auf.

„Gerade heute.“

„Und Madame ließ auch schönstens grüßen.“

„Ich danke. Was thu' ich mit einem Gruß? Sie hätte daheim bleiben sollen, das wäre mir lieber gewesen.“

Julie sah den Herrn verwundert an — was war denn mit ihm? Erst hatte er einen Glodenzug gethan, daß man meinte, es sei ein Unglück geschehen, dann war er an ihr vorüber die Treppe heraufgestiegen wie ein Verfolgter, das Haar verwirrt, die Augen leuchtend — schöne blaue Augen — ach Juliens Geschmack — hatte sie mit Fragen bestürmt, war unmutig geworden und befand sich schließlich in vollster Aufregung.

„Sicheln Sie noch da, Julie? Was haben Sie

Oldenburg, 3. Jan. S. R. G. der Großherzog haben geruht, zum 1. April 1901 den stellvertretenden Bevollmächtigten beim Bundesrate, Geh. Rat Selkman in Berlin, seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu setzen, den Geheimen Oberfinanzrat und Oberzolldirektor Bucholz in Oldenburg zum stellvertretenden Bevollmächtigten beim Bundesrate unter Belassung seines Titels Geheimen Oberfinanzrats, und den Amtshauptmann Dr. Meyer in Westerstede zum vortragenden Rat beim Staatsministerium, Departement der Finanzen, mit dem Titel Oberfinanzrat zu ernennen, dem letzteren auch den Vorsitz in der Hölldirektion unter Belassung des ferneren Titels Hölldirektor zu übertragen, den Amtshauptmann Bucholz in Wildeshausen in gleicher Eigenschaft an das Amt Westerstede zu versetzen und den Amtsassessor Scheyer in Oldenburg zum Amtshauptmann des Amtes Wildeshausen zu ernennen.

Korrespondenzen.

* **Zever, 4. Januar. Kirchenkonzert.** Sicherem Vernehmen nach findet hier in der evangelischen Kirche Sonntag den 13. Januar ein Geistliches Konzert statt. Gegeben wird dasselbe vom hiesigen Kirchenchor unter gütiger Mitwirkung der Frau Haspeisen aus Barel. Die Leistungen der Dame sind hierorts durch ihre früheren Mitwirkungen in Singvereins- und Kirchenkonzerten aufs rühmlichste bekannt. Da es sich in behaglich geheizter, herrlich erleuchteter Kirche auch wohl einmal ein Stündchen aushalten läßt, wenn weiter nichts als edler Gesang und gute Musik geboten wird, so kann der Besuch des Konzerts empfohlen werden.

* **Zever, 4. Jan.** Der Ertrag der Kirchenbüchsen für die kirchliche Armenpflege im Jahre 1900 war 221,35 Mk. Der Ertrag der Osterkollekte für die Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabeth-Stift war 27,50 Mk., der Pfingstkollekte für die Heidenmission 22 Mk., am Missionsfeste am 30. Sept. 100 Mk., am Erntefeste für die Seemannsmission 13 Mk., am Reformationsfeste für den Gustav-Wolff-Verein 16 Mk., am 1. Advent für die ausländische Diaspora 10 Mk. und am Weihnachtsfeste für die Kapellengemeinde Bönning 36,50 Mk.

* **Gendel, 2. Jan.** Im verfloffenen Jahre sind in unserer Gemeinde geboren 11 Kinder, nämlich 8 Knaben und 3 Mädchen. Gestorben 8 Personen, darunter 7 männlichen Geschlechts, getraut 2 Paare, konfirmiert 12 Kinder, 7 Knaben und 5 Mädchen, kommuniziert haben 84 Personen. (Gem.)

* **Oldenburg, 2. Januar.** Die Br. N. schreiben: Ein kürzlich hier in Bremen wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhafteter Schlosser, der in Bremen als Kassierer und Bevollmächtigter einer Kranken- und Sterbekasse in Hamburg fungierte, hat die Kasse um ca. 4000 Mk. geschädigt. Er hat in Bremen Krankenscheine ausgestellt für Personen, die gar nicht krank gewesen sind. In den Krankenscheinen hat er die ärztliche Bescheinigung auch ausgeschrieben und die Unterschrift des Arztes gefälscht; darauf sind ihm die Krankengelder zugesandt worden, die er dann in seine Tasche steckte. Ebenso hat er es mit dem Sterbegebilde gemacht; er hat eine nicht geringe Anzahl Sterbeurkunden ausgestellt über Personen, die noch heute frisch und froh am Leben sind, und dafür das Sterbegebilde in der Höhe von 120 Mk. für den einzelnen Fall eingeträfen. In dieser Weise hat der Mann fast vier Jahre gearbeitet, bis endlich sein Treiben aufgedeckt worden ist. Der schlaue Schlosser stammt aus Drielake bei Oldenburg.

mich anzugaffen — wie? Nein, nein, bleiben Sie doch! Sie sollen mir ja — wo wohnt denn diese Frau von Grün?"

„Draußen in der Vorstadt Gaidhausen, in der Kirchenstraße.“

„Alle Heiligen! Und wenn auch — nein, es geht nicht — es wäre zu auffallend — aber etwas muß — ja, ja, das geht. Julie.“

„Herr Palmer.“

„Fahren Sie mit der Pferdebahn zum Hofgärtner Nr. — Sie wissen doch? — und geben Sie dies hier ab; er soll es sofort besorgen, lasse ich ihn bitten — hören Sie? Sofort!“

Er warf ein paar Zeilen auf eine Visitenkarte und atmete auf aus voller Brust.

„Hier noch eine Karte, den Blumen beizugeben — und nun fort, Julie, tummeln Sie sich, es soll Ihr Schade nicht sein. Geben Sie mir noch den Arbeitsrod, ich muß ins Atelier — so!“

Er drängte das Mädchen zur Thür hinaus und blieb dann mitten im Zimmer stehen wie ein Mensch, der mit wachen Augen träumt.

Draußen drehte Julie die beschriebene Karte hin und her.

„Wenn das nicht was zu bedeuten hat. Ein Blumenstrauß für vierzig Mark ins Hotel ‚Dier Jahreszeiten‘ — unumenschlich viel Geld, und bloß für Blumen, die morgen schon welk sind. Und hier der Name — wie heißt's nur? Da — roneffe von — W — i — s — m — a — r — l. Jesses, Jesses! Noch gar eine von Adel. Wenn das nur was Geschicktes abgibt. Was wird die Frau sagen?“

(Fortsetzung folgt.)

— **Landwerkskammer für das Herzogtum Oldenburg.** Freitag den 28. Dezember fand die erste Sitzung des Ausschusses für das Lehrlingswesen statt. Es gelangten die ausgearbeiteten Entwürfe über Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens, Prüfungsordnung, Lehrverträge und Normen zur Erteilung der Ermächtigung der Prüfungsabnahme an freie Innungen zur Durchberatung. Die ungeheure Arbeit wurde in der fünfstündigen Sitzung vollständig bewältigt, und ist dies der beste Beweis, daß die derzeitige Wahl der Kammer bezüglich der Mitglieder des Ausschusses gut getroffen ist. Nach einer Vorbesprechung über die Tagesordnung der Vollversammlung sowie Durchberatung derselben in allen Punkten beschloß der Vorstand der Kammer, daß die dritte Vollversammlung Montag den 14. Januar vorm. 10 Uhr im Gebäude des Landesgewerbenuseums zu Oldenburg stattfinden soll. Die Tagesordnung ist sehr umfangreich und hat vor allen Dingen die Regelung des Lehrlingswesens zum Gegenstande. (S.-A.)

* **Oldenburg, 3. Jan.** Die Organistenprüfung, die gestern hier abgehalten wurde, bestanden die Herren Lampen-Blegen, Willens-Wiefels und Wolters-Bürgerfelde.

* **Oldenburg, 4. Jan.** Der Führer der National-Sozialen, Pfarrer a. D. Friedr. Naumann, redete hier heute Abend in sehr gut besuchter Volksversammlung über das Thema „Welpolitik und Handelsverträge.“ Nach andertagsblühendem, sehr interessantem Vortrage (Naumann ist bekanntlich ein ganz hervorragend begabter und gewandter Volkredner) nahm die Versammlung eine Resolution fast einstimmig an, in welcher Reichstag und Regierung aufgefordert werden, im Sinne der Caprivischen Handelsverträge unsere Handelspolitik auch in Zukunft energisch zu vertreten.

* **Barel, 2. Jan.** Der Verkehr im Barelse Hafen zeigte im Jahre 1900 wieder eine erfreuliche Zunahme. Von den einlaufenden Schiffen waren mit Holz 31, Kohlen 1, Getreide 8, Petroleum 10, Stidgut 21, Mehl 4, Eisen 2 beladen und leer 189. Von den ausgehenden Schiffen waren mit Steinen 230, Ballast 12, Kohlen 2, Rots 6 beladen und leer 21. Im Ganzen waren eingekommen 266 Schiffe mit 21 008 Kbmtr. Raumbelast und ausgegangen 271 Schiffe mit 21 860 Kbm. Raumbelast. (Gem.)

* **Wilhelmshaven, 2. Januar.** Der Kaiser beabsichtigt, den mit dem Dampfer Frankfurt aus Ostasien heimkehrenden Transport, der voraussichtlich am 5. Febr. in Wilhelmshaven eintrifft, zu inspizieren. Dampfer Frankfurt hat am 23. Dezember Hongkong auf der Heimreise verlassen und dürfte in diesen Tagen in Colombo eintreffen.

* **Bremerhaven, 2. Jan.** In den städtischen Fisch-Quartiershallen gelangten im Jahre 1900 insgesamt 5 388 113/2 Pfd. Fische zur Versteigerung, die einen Erlös von 704 183,17 Mark erbrachten.

Gerichtszeitung.

Oldenburg, 3. Jan. (Aus der Sitzung der ersten Strafkammer des Landgerichts vom 2. d. M.) Wegen Kuppelei und wegen unerlaubten Betriebes einer Schankwirtschaft hatte sich die uneheliche Pauline Kossch aus Zever, geb. zu Polwitz (Schlesien), z. Zt. hier in Haft, zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Erkant wurde gegen die Angeklagte wegen Kuppelei auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren, wegen des Vergehens gegen die Gewerbeordnung auf 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis. — Wegen Diebstahlsverbrechens und Unterschlagung hatte sich der schon häufig wegen der gleichen Vergehen bestrafte Diaknetrad Karl Ernst Hasse aus Magdeburg, zur Zeit hier in Haft, zu verantworten. Nach seinem Geständnis stahl der Angeklagte am 18. September 1899 zu Zever dem Primaner Conrad ein diesem gehöriges Fahrrad und dem Gymnasialisten Minsken ein Paar Schuhe. Ferner hatte der Angeklagte 35 Mark bares Geld, das ihm von seiner Dienstheerlichkeit zu Zever zur Besorgung von Einkäufen übergeben war, für sich behalten und war dann von Zever entwichen. In Anbetracht seiner vielen Vorstrafen erkannte das Gericht gegen den Angeklagten auf eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren 3 Monaten und auf 3 Jahre Ehrverlust.

Neueste Nachrichten.

London, 3. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Peking vom 1. d. Mts.: In einer heute abgehaltenen Zusammenkunft der Gesandten wurde beschloffen, auf Fragen der chinesischen Regierung in Betreff der Forderungen der Mächte nicht zu antworten, solange die chinesischen Unterhändler deren Annahme nicht in aller Form unterzeichnet haben. Inzwischen werden die Gesandten eine Denkschrift vorbereiten, in welcher festgesetzt wird, was nach ihrer Meinung zu geschehen hat in der Sache der Bestrafungen oder sonst, um die Ausführung der gestellten Bedingungen zu sichern.

London, 3. Jan. Feldmarschall Roberts ist in London angekommen. Beim Verlassen des Eisenbahnwaggons wurde er von dem Prinzen von Wales und dem Herzog von York unter den Klängen der National-

hymne bewillkommnet. Auf dem Bahnsteig war eine ausserordentliche Gesellschaft versammelt. Die Menschenmenge begrüßte den Feldmarschall mit begeisterten Zurufen.

Kapstadt, 3. Jan. Eine Anzahl Kisten mit der Aufschrift „Kondensierte Milch“, die nach Frazerburg adressiert waren, wurden in Frazerburg Road mit Beschlag belegt. Derselben enthielten 3000 Patronen, 500 Zündhütchen und 150 Pfund Dynamit.

Die britischen Truppen haben Jagersfontein und Frazermilch geräumt, um sich konzentrieren zu können. Die britischen Bewohner beider Orte wurden nach dem englischen Lager bei der Edenburg-Road Station geschafft. Die Zurückziehung der Truppen von so entlegenen Ortschaften nach einem Sammelpunkt setzt die Behörden in den Stand, sowohl mit ihren Streitkräften wie mit den Transportmitteln sparsamer umzugehen.

Telephonische Berichterstattung.

Berlin, 4. Jan. Den Morgenblättern zufolge sind die auswärts verbreiteten Gerichte über eine Verschlimmerung im Befinden der Kaiserin Friedrich durchaus un begründet.

Hamburg, 4. Jan. Der Kaiser besuchte gestern Abend das Theater, wo das Schauspiel „Jugend von heute“ (von Otto Ernst) aufgeführt wurde, und sprach dem Dichter und dem Intendanten von Berger seine Anerkennung über das Stück aus. Nachher wurde beim Gesandten der Thee eingenommen. — Nachmittags wurde die Nacht Victoria Luise von einem Schlepper angerannt. Dem Schiffe wurde eine Platte eingeeilt, auch sprangen einige Nieten heraus; sonst wurde kein Schaden angerichtet.

London, 4. Januar. Reuters Bureau meldet aus Konstantinopel, in Smyrna sei ein Pestfall festgestellt und daher für Herkünfte von dort eine zehntägige Quarantäne angeordnet worden.

London, 4. Januar. Die Morgenblätter melden: Pretoria, 2. Jan.: Hier wurde ein Friedenskomitee gegründet, bestehend aus vier ehemaligen Mitgliedern des Volksrats, unter dem Vorstände eines Bruders des Generals Cronje. Das Komitee soll die im Felde stehenden Buren mit der thätigsten Lage bekannt machen, namentlich mit der Absicht des Generals Kitchener, die sich ergebenden Burenfamilien mit allem Hab und Gut in besonderen Lagern der einzelnen Distrikte unterzubringen und unter militärischen Schutz zu stellen. Kitchener selbst legte dem Komitee seine Pläne dar. In allen Distrikten wurden Unterausschüsse errichtet.

Kapstadt, 3. Jan. Die im Westen der Kapkolonie eingebrungenen Buren wurden heute in Frazerburg erwartet, die Engländer besetzten indessen die Stadt. Der Feind scheint jetzt nach Willistown, nordwestlich von Frazerburg, zu marschieren. Mehrere Burenkommandos erschienen in Oriqualand-West, es verlautet, ihr Ziel sei Oriquatown, welches von Engländern besetzt ist. — Von den Kriegsschiffen wurde eine Anzahl Mannschaften gelandet, um die Zahl der für die örtliche Verteidigung bestimmten Truppen zu vermehren und andere Truppen für den Dienst im Norden frei zu machen. Auch einige Geschütze wurden gelandet; dieselben sollen, wie man glaubt, landeinwärts gesandt werden.

Kapstadt, 3. Januar. Die Lokalbehörden treffen Maßregeln, um für alle Fälle vorbereitet zu sein, und haben Schritte gethan, damit die Gefangenen in den Lagern von Green Point und Simonstown auf Transportschiffe gebracht werden können.

Hamburg, 4. Januar. Nachdem der Kaiser die Nacht auf der Nacht Victoria Luise verbracht hatte, fuhr er heute Vormittag, am Bahnhof lebhaft begrüßt, wieder ab.

Weimar, 4. Jan. Nach dem heutigen Bulletin über das Befinden des Großherzogs sind seit gestern Abend keine Fiebererscheinungen mehr eingetreten.

Sraag, 4. Jan. Präsident Kriger verbrachte die Nacht ziemlich ruhig. Die Krankheit scheint einen günstigen Verlauf zu nehmen.

Paris, 4. Jan. Der Newyork Herald meldet in seiner hiesigen Ausgabe aus China: Unter der Mannschaft des britischen Admiralschiffes Barstewer ist eine Meuterei ausgebrochen. Matrosen, die sich darüber beschwerten, daß sie von der in Peking gemachten Beute nicht den ihnen gebührenden Anteil erhalten hätten, warfen Kanonenslafetten ins Meer und verwundeten einen Offizier. 50 Meuterer wurden verhaftet.

London, 4. Jan. Die Times melden aus Peking, wahrscheinlich werde für die Sühnekommission nach Deutschland der in Frage nach dem Prinzen Tsching folgende Prinz Lu ausserwählt werden.

Washington, 4. Jan. Nach einem Telegramm aus Peking vom heutigen Tage hat wieder eine Versammlung der Gesandten stattgefunden. In derselben wurde mitgeteilt, Lüningtschang und Prinz Tsching seien bereit, das Friedensabkommen zu unterzeichnen, sobald dasselbe wirklich vortliege. Lüningtschang wünscht an den Verhandlungen bis zum Schlusse persönlich teilzunehmen. Die Letzte seien der Ansicht, daß er nach der spanischen Gefandtschaft, wo die Konferenzen abgehalten werden sollen, geschickt werden könne, wenn das Wetter günstig sei.

Zeversche Erparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. Dezember 1900	427 900 Mk. 97 Pf.
In Monat Dezember sind:	
neue Einlagen gem.	35 " "
dagegen zurückgezahlt.	3 884 " "
Bestand der Einlagen am 1. Januar 1901	429 601 " 97 "
Bestand der Aktiva (hinsichtlich belegte Kapitalien und Kassebestand)	458 110 " 77 "
Zever, 1. Januar. Seinen.	

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. Januar:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Post Zever-Sillenstede.

Abfahrt von Zever 7 1/2 Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost

Zever-Sillenstede-Sengwarden-Fedderwarden.
Abfahrt von Zever 3 Uhr nachmittags.

Laval-Wäsche

gibt unvergleichlich schönen Glanz. Ueberall zu haben.
Fabrik Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt!
Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 p. Met.
G. Henneberg,
Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

Oberrichterliche Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 13./14. Dezember 1900 sind zu Zever von einer Weibse 5 weiße Schafe verschwunden und wahrscheinlich gestohlen worden.
Die Schafe sind jedes mit einem Theersieden auf Nacken und Schwanz gezeichnet. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht. I. 3/01.
Oldenburg, den 2. Januar 1901.
Der Staatsanwalt:
Ramsauer.

Es werden hierdurch alle im hiesigen Aushebungsbezirk sich aufhaltende im Jahre 1881 geborne Militärpflichtige und diejenigen Militärpflichtigen früherer Jahre, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Febr. 1901 bei dem Gemeindevorsteher (Stadtmagistrat) ihres Wohnortes zur Stammmrolle anzumelden. Bei der Anmeldung zur Stammmrolle ist das Geburtszeugnis vorzuzeigen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Lösungsschein vorzulegen.
Sind Militärpflichtige zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammmrolle anzumelden.
Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammmrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.
Zever, 2. Januar 1901.

Der Vorsitzende der Erbschaftskommission des Aushebungsbezirks Zever.
J. A. M u g e n b e c h e r.

Dienstag den 22. Jan. 1. J.

sollen in den Staatsforsten des Forstreviers Upjever und zwar im Forstorte Braunerberg öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 52 fm Lärchenholz, Nr. 1—67, und zwar 41 fm Stämme, 4—10 m lang, 12—26 cm Mittendurchmesser,
- 8 fm Stangen, 4—8 m lang, 10 bis 13 cm Mittendurchmesser,
- 3 fm Brennholz
- 148 fm Eichen- und Buchenholz, Nr. 1—234, und zwar 47 fm Eichen-Blöcke, 3—8 m lang, 30—54 cm Mittendurchmesser, 45 fm Eichen-Stämme, 4—8 m lang, 15—29 cm Mittendurchmesser, 50 cm Eichen-Brennholz, 3 fm Buchen-Blöcke, 5 und 7 m lang, 48 und 62 cm Mittendurchmesser, 3 fm Buchen-Brennholz, 4 fm Fichtenstangen, Nr. 136—149, 5 fm Ellern- und Pappeln-Nutz- und Brennholz, Nr. 1—5.

Käufer versammeln sich vormittags 10 Uhr bei der Holzwärterwohnung in Papentun.
Zever, 29. Dezember 1900.
A m t.
G. B ö b e k e r.

In das Handelsregister ist zur Firma: Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen eingetragen:

13. Mit Zustimmung der Generalversammlung vom 14. August 1900 sind die 65 auf je 200 Mk. lautenden Aktien der Gesellschaft gegen 13 Inhaberkonten zu je 1000 Mk. umgetauscht worden. Das Aktienkapital ist nunmehr in 2000 auf den Inhaber

lautende Aktien zu je 1000 Mk. eingeteilt.
14. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1900 ist der Satz 3 des § 1 des Gesellschaftsstatuts dahin abgeändert worden: „Ihre Dauer ist unbeschränkt.“
15. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1900 ist das Gesellschaftsstatut geändert, wie aus dem Generalversammlungsprotokolle und dem revidierten Statute, das am 12. September 1900 dem Gerichte eingereicht ist, hervor geht.
Zever, 1900 Dezember 22.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. II

Bekanntmachung.

Die in der Stadt Oldenburg am Stau belegene, früher Meyer'sche **Windmühle**, welche bislang zum **Sägebetrieb** benützt worden ist und welche sehr viel gutes Holz enthält, auch zum Wiederaufbau noch geeignet ist, soll

Montag den 14. Januar

12 Uhr mittags an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum **Abbruch** verkauft werden.
Wegen Beschädigung des Gebäudes wolle man sich an das hiesige Stadtbauamt wenden, woselbst auch die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.
Bei irgend annehmbarem Gebot wird der Zuschlag sofort erteilt werden. Ein weiterer Verkaufsaussatz findet nicht statt.
Oldenburg, den 2. Januar 1901.
Stadtmagistrat.
Tappenbeck.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Bäckermeister Eduard Behrens hat hierelbst wünscht seine zur Bäckerei eingerichtete

Besitzung

im hiesigen Orte, groß 22 Ar 1 Dunm, an bester Lage, zum 1. Mai 1901 öffentlich versteigern zu lassen.
Termin hierzu wird angelegt auf **Mittwoch den 9. Januar d. J. abends 7 Uhr**

in H. Fimmen Gasthause hierelbst, wozu Käufer eingeladen werden.
Sillenstede, 1901 Januar 3.
Albers, Aukt.

Vorläufige Anzeige.

Auf Gut Moorhausen findet in einigen Wochen wieder ein **Holzverkauf** statt.

Verkaufe sämtliche Kolonialwaren in frischer Qualität zu billigt gestellten Preisen.
Zever, Bahnhofstraße.
J. C. Ahlrichs.

Gummischuhe und Winterstiefelwaren,
größte Auswahl, billigste Preise.
Zever. H. Pefol.

Zu verkaufen:
15 bis 20 Stück starke Erlen-Bäume. Gummelstede bei Sillenstede.
L. H. Niennitz.

Empfehlen täglich fettes Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

Zever. L. & A. Hoffmann.
Dicker Rindertalg bei d. D.
Briketts G. R. A. B. Süsmilch.
Fabrik-Niederlage



H. Egberts, Zever.
Binolen- und Parquet-Böhrer-Wachs, Tanzsaalwachs, Tanzsaalglättepulver. Eilers.
Räucherpulver u. Räucherkerzen. Eilers.

Serpentin-Wärmesteine (Bettwärmer), sowie Ränzel- u. Bücherhaken

gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen jetzt ab.
Zever. J. F. Kleinfelder.
Empfehle Cervelat, Plod-, Koch- und Leberwurst in bester Qualität. M. D. Fimmen.
Eingemachte Kronsbeeren und kleine Essiggurken empf. M. D. Fimmen.



Schnell-Postdampfer-Linien zwischen **BREMEN-NEW YORK** GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien.
Vertreter: **J. H. G. Düser, Zever.**

Prima Rußkohlen empfehle ab und franco Haus.
J. H. G. Düser.
Kaufe frische Schinken. Düser.

Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt **Carl Möhlmann.**

Zu verkaufen eine hochtragende Kuh, welche in 8 Tagen kalben kann.
Lettens- u. Alteugroben. **G. Ulferts.**
Zu verkaufen eine junge schwere hochtragende Kuh. Sengwarden. **Bernh. Ihnen.**

Landwirtschaftl. Verein Destringen.

Versammlung Dienstag den 8. Jan. nachm. 5 1/2 Uhr in Flügel's Gasthause zu Offien.
T.-D.: 1. Wirtschaftliche Verhältnisse der Besitztüme von Afrika mit besonderer Berücksichtigung des Plantagenbaues und der Frage, ob es sich für den praktischen Landwirt lohne, nach Afrika auszumwandern. Vortrag des Herrn D. Thyen-Oldenburg.
2. Beratung über zu leitende Beiträge zum Herdbuchverein.
Der Vorstand.

1000 Postpatetadressen per 1000 St. 3.50 Mk.
Buchdruckerei C. L. Mettler & Söhne.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Gans.
Zever, St. Annenstraße 119.
Fran Anton Mendelsohn.

Gesucht zum 1. Mai ein Hausmädchen.
Frau Ludwig Mendelsohn.
Für mein Stabeisen- und Eisenwaren-Geschäft suche ich zu Offien einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.
Zever, Januar 1901.
J. Cramer.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn.
Zever. **Frau Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Auf Mai suche noch einen zweiten Knecht sowie eine Grobmagd.
Süderhausen. **F. Hinrichs.**
Auf Ostern oder Mai 1901 ein Lehrling für mein Kolonialwarengeschäft.
Hooftel. **Th. Wiggers.**

Für mein Eisenwarengeschäft suche zu Ostern oder Mai cr. 1 Lehrling. Oldenburg i. Gr. **Carl Wilh. Meyer.**
2—3 Stück Vieh kann noch in Fütterung annehmen.
Süderhausen. **F. Hinrichs.**

Suche per sofort ein junges Mädchen für Laden und Haushalt, ferner suche zum 1. Mai mehrere tüchtige Mädchen.
Ebens Nachweisungsbureau, Wilhelmshaven.

Zu vermieten auf Mai d. J. eine Nebenwohnung.
Drostenstraße 124. **Frau Dümmer.**

Zu verkaufen schöne trockene eichene Böhlen.
Zever. **Th. Eilers.**
Zu verkaufen ein liebliches Gutest. Edosfeld. **W. G. Albers.**

Zu verkaufen ein schönes Kuhkalb.
Wilhelmshaven. **Martens, Posthalter.**

Zu verkaufen drei junge hochtragende mittelschwere Kühe, sowie ein bestes Kuhkalb.
Neuender-Strichreihe. **G. Harms.**

Zu verkaufen 2 Bullkälber.
Bant. **H. Voller's.**

Ca. 25 Paar Tauben sollen sehr billig verkauft werden bei **Franz Friedrich.**
Das Reinigen der Schornsteine in den Gemeinden Wiarden und St. Zoost beginnt in den nächsten Tagen.
H. Körner.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Ballin,
 Spezialarzt
 für Augenkranke,
 Oldenburg, Bahnhofstr. 1.

Heirat.

30-jähr. Mann, Anf. 30er J., mit 2500 Mk. Eink., sucht Bek. mit e. j. Dame mit Vermög. zwecks Heirat. Nur ernstgem. Briefe v. Eltern e. a. werden erbeten unt. A. R. 33 postlagernd Wilhelmshaven.

Schwarze Pelzboas,
 geflickte Kinderhandschuhe,
 Fäustlinge, Pulswärmer
 weit unter Einkaufspreis.

Herm. de Boer,
 Jever.

Große Auswahl
 in

Metall-
schlittschuhen,

wie
 Merkur,
 Condor,
 Lohengrin,
 Eisvogel,
 Falifag,
 Premier,
 und

Holz-
schlittschuhen
 in verschiedenen Qualitäten.

J. Cramer.

Eine größere Partie leicht angerosteter

Metallschlittschuhe
 sowie Schlittschuhe
 älterer Modelle

gebe ich zu sehr billigen Preisen ab.

J. Cramer.

Für Herren und Knaben
 empfehle

Winter-Toppen,

Winter-Paletots,

Kragen-Mäntel

in jeder Größe.

Carl Möhlmann.

Eis.

Für schönes reines Eis zahle pro
 1000 Pfund 1,— Mk.

Th. Fettkötter.

Kraut-, Kimmel- u. weiß. Käse
 empfiehlt billigst

Friedr. Siefken.
 Fernsprecher Nr. 4.

Der Bund der Landwirte hält nachstehende Versamm- lungen im Jevelande ab:

Mittwoch den 9. Januar in Lettens bei Gastwirt v. Felden.
 Donnerstag den 10. Januar in Neugarnsfiel bei Gastwirt Albers.
 Freitag den 11. Januar im Kaiserhof bei Warden.
 Sonnabend den 12. Januar in Waddewarden bei Gastwirt Tholen.
 Sonntag den 13. Januar in Hooftfiel bei Gastwirt Gaschen.
 Montag den 14. Januar in Sillenstede bei Gastwirt Janßen.
 Dienstag den 15. Januar in Sengwarden bei Gastwirt Hellmerichs.
 Mittwoch den 16. Januar in Jebedwarden im früher Dymstedeschen Gasthofs.
 Donnerstag den 17. Januar in Schaar bei Gastwirt Meenen.
 Freitag den 18. Januar in Sande bei Gastwirt Taddiken.
 Sonnabend den 19. Januar in Ostern bei Gastwirt Flügell.
 Sonntag den 20. Januar in Accum bei Gastwirt Nidlesfs.

In denselben wird der Bundesbeigeordnete Herr **Maurer-Berlin** über „nationale Wirtschaftspolitik“ sprechen. Wir laden alle Freunde und Gegner einer gefunden Mittelstandspolitik zum Besuch jener Versammlungen ein.

Der Vorstand.

J. A.: **H. Gabben, W. Visering.**

Israelitischer Wohlthätigkeits-Verein. Generalversammlung

Sonnabend den 5. Januar abends 8 Uhr
 im Schütting.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl eines Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand des Vereins:
 C. F e i l m a n n.
 M. S c h w a b e.

Sonntag den 6. Januar

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
 Jebedwarden C. Schröder.

Montag Abend

Herren-Klub,

wozu freundlichst einladet
 Lettens. C. H. Harns.

Theaterverein Sill nstede.

Zweiter Gesellschaftsabend:

Freitag den 11. Januar 1901.

Es gelangen zur Aufführung:

Dr. Schoolinspektors.

Auffspiel in einem Aufzuge von A. Zindl.

Papa's Nase.

Schwank in einem Aufzuge
 von Gustav Kraus und Julius Nidst.

Eine Nacht im Hyacinthen-Tunnel.
 Burleske mit Gesang und Tanz in zwei
 Abteilungen von Carl Gerlich.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr, Anf. 7 Uhr.

Nichtmitglieder können gegen 1 Mk. Ein-
 trittsgeld durch Mitglieder eingeführt
 werden.

Nach dem Theater:

Ball.

Sillenstede, 1901 Januar 1.
 D 3 B.

Schiel,

pr. Tierarzt.

Jever,

Blauestraße.

Der beste Ersatz für Butter ist

Ideal,

das Feinste und Beste, was in Margarine
 hergestellt wird. Diefelbe ist von feinsten
 Molkereibutter nicht zu unterscheiden,
 1 Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. à 65 Pfg.,
 Preis reich. bei

J. O. Caspers.

Responsible Editor: G. Wettermann in Jever.

Concordia.

Sonntag den 6. Januar
Schlittschuhtour
 nach Deepsholt.
 Abfahrt mittags 12 Uhr 7 Min. nach
 Sanderbusch.

Kaisersaal Jever. Sonntag 6. Januar großer Ball.

Entrée frei.
 Es ladet freundl. ein
Fr. Duden.

Bahnhofshalle Jever.

Auf vielfeitigen Wunsch findet
 Mittwoch den 9. Jan. d. J.
 ein

Bürger-Ball

in meinem neu renovierten und dekorierten
 Saale statt, wozu ich hierdurch frdl. einlade.
 Hochachtungsvoll
Ad. Clusmann.

Theater in Jever

(Hotel zum Erdgroßherzog).
 Sonnabend den 5. Januar 1901
 letzte Vorstellung.

Wohlthätige Frauen.
 Lustspiel in 4 Akten von Adolph Arronge.
 Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang präz. 7 Uhr.
 Die Direktion.

Bürgerverein Hohenkirchen.

Versammlung Sonntag den 6. Januar
 abends 7 Uhr in Buns Gasthause.
 Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden
 hoch erfreut
 Friedrich Wilbers und Frau.
 Banterdeich bei Wilhelmshaven.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr starb nach hef-
 tigen Schmerzen unser lieber Sohn und
 Bruder

Curt

im Alter von beinahe 8 Monaten, welches
 wir allen Teilnehmenden hierdurch mit-
 theilen.

W a c h t e l u. F r a u
 nebst Kindern.

Jever, 3. Januar 1901.
 Die Beerdigung findet Montag-Nach-
 mittag 5 Uhr statt.

Heute Nachmittag 4 Uhr emschlieft nach
 langem Leiden sanft und unb. meine
 liebe Frau, unsere liebe, unvergeßliche
 Mut. er und Großmutter

Hienke Marie geb. Oltmanns
 im 66. Lebensjahre

Wittmund, den 3. Januar 1901.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 H. B. Sander u. Familie.
 Die Beerdigung findet Dienstag den
 8. d. Mis. nachmittags 3 Uhr statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme bei dem Verluste unseres kleinen
 Sohnes unsern herzlichsten Dank.

F. L. Janßen und Familie.
 Hierzu ein zweites Blatt.

Schützenhof.

Sonntag den 6. Januar
großer Ball.

Es ladet freundlichst ein Küpfer.

Kriegerverein Hornumerfiel.

Sonntag den 6. Januar
 abends 6 Uhr
Versammlung
 im Vereinslokal. D B.

Kriegerverein Sengwarden.

Sonntag den 6. Januar 1901
 abends 6 Uhr Generalversammlung im
 Vereinslokal (D. Duden). Neue Mit-
 glieder erwünscht. Tagesordnung wird
 daselbst bekannt gegeben werden.
 Der Vorstand.

Zu dem Freitag den 11. Januar statt-
 findenden

gemüthlichen Abend

des
Sängervereins „Flora“
 von Antonstuf
 in Bargins Gasthof zu Accum
 mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

laden freundlichst ein
 der Vorstand. C. Bargin.
 Herren bezahlen 1 Mk. Eintrittsgeld,
 wofür freier Tanz.

Kriegerverein Lettens.

Generalversammlung
 Sonntag den 6. d. Mis. abends 7 Uhr
 im Lokale des Kameraden Harns in
 Lettens.

Tagesordnung:

1. Abrechnung über die diesjährige
 Weihnachtsfeier.
 2. Verschiedene Anträge.
 3. Geburtstag Sr. M. des Kaisers.
 4. Gesamtvorstandswahl.
 5. Verschiedenes.
- Um vollzähliges Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Marine-Verein Jever und Umgegend. Versammlung

Sonntag den 6. Jan. d. J. nachm.
 5 Uhr im Kaisersaal.

Um zahlreiches und pünktliches Er-
 scheinen wird gebeten.
 Diejenigen Kameraden, welche ihre
 Mitglieds-papiere noch nicht vorgelegt haben,
 wollen dieselben zu dieser Versammlung
 mitbringen.

Der Vorstand.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corputzelle oder deren Raum:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
 Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 4.

Sonnabend den 5. Januar 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Heimkehr

der Geretteten von der Gneisenau.

Wilhelmshaven, 2. Jan. Da das Schiff aus Ostafrika kam, war der Quarantänearzt die erste Persönlichkeit, die sich, und zwar noch in der Nacht, an Bord begab, ihn begleiteten der Adjutant der Nordsee-Station Kapitänleutnant Lange, sowie General von Rosenburg aus Hannover, der die Erlaubnis erhalten hatte, seinen Sohn, einen der Seeladeten, noch in der Nacht an Land zu führen. Die anderen mußten die Nacht hindurch an Bord bleiben.

Es war kaum Morgen, als sich Kraft und Boreas dann in Bewegung setzten, um die Gneisenau-Leute zu holen. Ich hatte Gelegenheit, als einziger Zivilist an Bord die Fahrt mitzumachen. Es war eifrig kalt, große Eisklollen trieben am Hafeneingang auf der See, und mit nur wenig veränderter Kraft kam der Wind aus Nordost. Als wir uns der Andalusia näherten, erhob sich die Sonne gerade über den Horizont, da lag der Riesenrumpf des Hamburger Dampfers vor uns. Mitgenommen genug von der langen Fahrt sah er aus. Dazu bedeckten ihn phantastische Dekorationen von Schnee und Eis. Zuerst kamen in langem Zuge die Schiffsjungen herab, dann die Kadetten, Mannschaften, Beamte u. s. w., zum Schluß die Offiziere und die Kranken. Buntschneidig genug sah der Zug aus. Wer noch eine Uniform hatte, trug diese, so sehr sie auch gelitten haben mochte; wer keine hatte, trug irgend ein Zivil, wie er es in Malaga hatte aufreiben können, dazu mißt die kleine spanische Toreromühe. Ueber einen Mantel verfügten nur ganz wenige Glückliche, die Kranken der Lazarett hüllten sich an keiner Stelle in eine phantastische rote Kranfendecke. Manche trugen kleine Habselgeiten, die sie bei dem Schiffbruch in Sicherheit gebracht, man konnte auch hier die Wahrnehmung machen, daß bei plötzlicher Gefahr das wertvollste Zeug meist in erster Linie in Sicherheit gebracht wird. So führten Matrosen und Schiffsjungen mehrfach grellbunte Bilder oder kleine Rohrkörbchen als das Einzige, was sie von ihrem Eigentum geborgen, mit sich.

Vor Allem erzählten die Geretteten natürlich von der Katastrophe selbst. Ein eigentliches Verlegen der Maschine soll nicht vorgelegen haben, vielmehr war der Dampf, den der eine Kessel, unter dem Feuerung war, lieferte, zu schwach, gegen die See anzugeben. Als der Anker geschlopp worden war, sah man, daß man trieb und daß eine Katastrophe bei der Nähe der Mole unvermeidlich sei. Jammer näher und näher kam die furchtbare Brandung, erst schwarze See, dann ein breiter Streifen von hellgrüner und dann ein schmalerer von gelber Färbung. Der gelbe Streifen markierte die Stelle, wo der Schlamm der Küste von der See aufgewühlt wurde. Er rückte beängstigend schnell näher. Ein Stoß, dann ein zweiter und ein dritter. Die Gneisenau sank und bald war alles vorüber. Den Kapitän, den ersten Offizier und den ersten Ingenieur sah man noch auf der Kommandobrücke, als die See bereits über sie hinwegzugesen begann. Als der Untergang der Gneisenau unvermeidlich geworden war, hat Kapitän Krefschmann noch ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht. Es wird mir dies als authentisch erzählt von Leuten, die in jenem Augenblick noch an Bord waren. An Land hat man nichts davon gehört, da dort ein furchtbares Getöse und Geschrei herrschte, namentlich infolge des lebhaften Temperaments der zur Hilfeleistung herbeigeeilten Spanier.

Mittags fand im Exerzierhause der Matrosendivision eine Begrüßung der Gneisenau-Mannschaft durch Kontre-admiral von Jeandrus, dem stellvertretenden Kommandanten der Nordsee-Station, statt. Dem Akt, dem auch die Angehörigen der Heimgekehrten beiwohnten, ging eine durch Marineoberpfarrer Bödel gehaltene Andacht und gemeinsames Dankgebet voraus; die Kapelle der Matrosendivision spielte den Choral: „Nun danket Alle Gott!“

Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Gemeinde	Ortsanwesende Bevölkerung		Gegen 1895 mehr (+) weniger (-)	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine	Flecken	Feder- vieh (Hühner)	Bienenstöcke	Obst- bäume	Wohn- häuser	Viehst. Haushalt.
	männl.	weibl.											
Stadt Jever	2 590	2 893	5 488	+ 177	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Clevers	313	294	607	+ 49	132	778	142	281	84	1 407	91	2 446	124
Sandel	185	173	358	+ 12	82	657	76	172	19	776	139	833	65
St. Joost	128	134	262	+ 28	126	525	138	161	67	1 075	7	1 125	47
Westrum	67	70	137	+ 16	63	350	43	71	14	580	16	580	—
Wiefels	169	175	344	+ 10	122	702	113	191	19	1 315	79	1 443	34
Warden	324	340	664	+ 29	255	972	168	397	129	1 471	25	1 941	132
Tettens	615	612	1 227	+ 26	437	2 117	456	860	260	3 606	223	4 180	259
Wippels	155	160	315	+ 7	114	617	106	163	65	878	2	1 479	65
Pafens	343	369	712	+ 45	148	698	146	163	78	1 506	—	2 264	—
Widdoge	224	219	443	+ 14	241	1 153	194	397	65	1 643	57	1 667	79
Schortens	1 020	1 055	2 075	+ 293	344	1 865	781	688	405	5 362	150	7 656	412
Neuende	1 950	1 891	3 841	+ 866	283	1 575	288	449	513	4 390	95	5 246	549
Wangerooge	179	138	317	+ 13	6	18	80	23	10	281	—	8	—
Sillenstede	532	549	1 081	+ 43	301	1 699	225	584	141	3 469	97	6 027	—
Sengwarden	564	645	1 209	+ 43	366	2 369	473	586	104	—	—	—	—
Waddwarden	351	369	720	+ 23	305	1 604	254	662	62	2 113	139	3 256	135
Diborf	159	171	330	+ 18	106	607	144	143	34	1 425	84	1 617	78
Hohenkirchen	802	826	1 628	+ 82	606	3 177	562	715	241	5 178	147	5 207	314
Münfen	418	442	860	+ 52	236	1 075	379	360	81	1 853	54	1 498	180
Accum	266	287	553	+ 9	143	810	185	212	106	1 531	34	2 506	—
Fedderwarden	585	605	1 190	+ 74	232	1 365	213	362	175	2 490	42	4 040	—
Sande	570	629	1 199	+ 6	245	1 377	236	342	202	2 780	90	4 504	227
Bant	8 156	7 969	16 125	+ 4748	172	1 855	80	306	117	4 049	—	2 229	717
Heppens	3 917	3 889	7 806	+ 1 378	77	179	65	188	128	1 403	35	848	—

Die Stadt Jever hat von 1890 bis 1900 um 294 Einwohner zugenommen; das Amt Jever zählt jetzt 43 983 Einwohner gegen 31 835 im Jahre 1890, Zunahme 12 148. In den letzten fünf Jahren haben 5 Gemeinden (durchweg Geseft) 117 Einwohner gewonnen, 15 Gemeinden verloren 416. Die Gemeinden Schortens, Neuende, Bant und Heppens nahmen um 7785 Seelen zu. Stadt und Amt Jever zählen 49 466 Einwohner, die drei Gemeinden bei Wilhelmshaven 27 772, also weit mehr als die Hälfte der Bewohner des ganzen Amtsverbandes.

Vermischtes.

*** Bremen.** Dem Trustwesen scheint hier ein neuer Erfolg bevorzustehen, den man nur mit großem Bedauern sich vollziehen sehen könnte. Nach dem Vorbilde des Petroleum-Trusts und des Steintohlen-Syndikats wollen nun auch die deutschen Reismühlen (zunächst wenigstens die bremischen) das Versandgeschäft selbst in die Hand nehmen. Früher kauften diese in der Regel den rohen Reis hier am Plage, sie polierten ihn und verkauften dann die fertige Ware wieder hier am Plage. Zuerst wurden die Importeure ausgemerzt, aber nicht durch Vereinbarung, sondern indem sie allmählich überflüssig wurden, weil die Mühlen immer mehr selbst das Einfuhrgeschäft besorgten. Jetzt gibt es, ausgenommen die Mühlen selbst, keinen Reismüller mehr. Ueber diesen schon in die sechziger und siebziger Jahre fallenden Vorgang ist i. Z. kein Wort verloren worden. Noch bestand immer das Versandgeschäft, die sogenannten zweite Hand. Diese kauft die fertige Ware von den Mühlen und gab sie an Zwischen- und Kleinhändler ab, nicht nur in Deutschland und Oesterreich, sondern auch in Skandinavien, Nordamerika, selbst Argentinien, Australien usw. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft ging vor einem Jahrzehnt damit voran, selbst das Versandgeschäft zu machen, und sie ist zu ihrer bekannten Monopolstellung gekommen. Jetzt wollen, wie in der Weizerg, ohne Widerspruch mitgeteilt ist und wie zuverlässig bestätigt werden kann, die Reismühlen ebenfalls das Versandgeschäft selbst in die Hand nehmen, wodurch der Geschäftsbetrieb der sogenannten zweite Hand gänzlich überflüssig wird. Diese kann sich gar nicht dagegen wehren, vorausgesetzt, daß die Mühlen mit ihren Syndikatsbestrebungen zu Stande kommen. Es giebt nur wenig Reismühlen in Deutschland: fünf in Bremen und Nachbarorten, noch weniger in Hamburg und einige kleinere in Flensburg. Das Ausland ist nicht so kurenzählig, da Bremen sogar nach Argentinien und Australien verkaufen kann. Daher wird die Sache denn wohl zu Stande kommen und wieder ein neuer Geschäftszweig dem Privatmonopol näher gebracht. (Nach der W.-Ztg. ist gestern, am 3. Januar, die Vereinigung der

Interessen der deutschen Reismühlindustrie dadurch eingeleitet worden, daß in Bremen die Gründung einer Aktiengesellschaft (der Reiz- und Handels-Aktiengesellschaft) mit dem Siege in Bremen und einem Grundkapital von vorläufig 4 Millionen Mark stattgefunden hat.)

*** Geseftsmünde, 31. Dezember.** Als mitmaßlicher Weber des Kaufmannslehrlings Krey ist der Aufrichter Hermann Brandes, gebürtig aus Braunschweig, verhaftet worden.

*** Eine neue Dichtung des Pappes** wird aus Rom angekündigt. Sie soll den Eintritt des neuen Jahrhunderts feiern und gleichsam das christliche Gegenstück zum Carmen saeculare des Horaz bilden. Die Dichtung wird demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden.

*** Ein Kreuzzug gegen das Klüffen**, den die Newyorker Abteilung der Womens Christian Temperance Union eingeleitet hat, erregt gegenwärtig in Newyork große Heiterkeit. Die Führerin der neuen Bewegung, die Aertzin Dr. Anna Hatfield, wurde natürlich sofort interviewt. Sie erklärte feierlich, daß das Klüffen ein barbarischer, ungesunder Brauch wäre, schlimmer als das Trinken, und deshalb erbarmungslos abgeschafft werden müßte. Niemand sollte wenigstens einen Menschen klüffen, ohne zuerst den Mund — antiseptisch zu waschen, um die Bakterien zu zerstören. Gefährlicher aber noch als die Anstiedung wäre die moralische Anstiedung durch den Klüß, meinte die gestrenge Dame. „Die Mädchen werden heute nicht mehr wie früher gelehrt, einen Klüß mit heiliger Scheu zu betrachten. Verlobten sollte nur ein Klüß in der Zeit der Verlobung gestattet sein. Die Mütter von heute sind tabulnwert, weil sie ihren Kindern das Klüßplaster angewöhnen. Viele Kinder werden buchstäblich zu Tode geklüßt. Das Klüffen unter Frauen ist ebenso ungeeignet. Es ist Zeit, einen Krieg gegen das Klüffen zu führen, und ich bin willens, den ersten Schuß abzufeuern.“ Natürlich werden die Fortschritte des Kreuzzuges gegen das Klüffen mit großem Interesse verfolgt. Aber dieser Klüßbazillus wird noch wohl schwerer zu bekämpfen sein als die anderen unheimlichen Gezeiten.

Privat-Bekanntmachungen. Verkauf.

Als Bevollmächtigter der Erben des weil. Bädermeisters Anton Warner zu Schortens habe ich die von letzterem nachgelassenen Immobilien, nämlich:

1. ein zu Schortens belegenes, mit Gartengründen, Stallung und Scheune versehenes Wohnhaus, worin seit langen Jahren eine

Bäckerei

- mit bestem Erfolge betrieben worden,
2. die in der Dorfstraße an der Chaussee Schortens-Dyhaufen befindlichen:

Landstücke,

- groß 1 ha 30 a 65 qm,
3. die bei Schortens an der Chaussee Schortens-Heidmühle belegenen Grundstücke, welche sich ihrer vorzüglichen Lage wegen als

Bauplätze

eignen, teilungshalber preiswert zu verkaufen. Ich werde deshalb

Montag den 7. Januar 1901
nachmittags von 5—7 Uhr

in Schortens bei Herrn Gastwirt Maes anwesend sein, um mit den Kaufliebhabern zu unterhandeln.

Jever, 27. Dezember 1900.

M. Israel.

Mitgarnsziel.

Dienstag den 8. Januar 1901
nachmittags 2 Uhr aufgd.

sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Witwe Rohmann gehörenden beweglichen Gegenstände, nämlich:

2 große 2thürige Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 vollst. Betten, 1 Tisch, 1 Brotschrank, 2 Schorten, 1 Nippborde, 4 Tische, 2 Stuhlstühle, 1/2 Dhd Mützenschüssel, 2 Lampen, 1 Spinnrad, versch. Schildereten, Steingut, 1 zinn. Kaffeekanne, Vieles, Latten, Kuchholz, Forken, Schüsseln, Kisten, Fässer, auch 1 Quant. Kartoffeln, Wurzeln, Kohl, Bohnen und was sich weiter vorfindet beim Sterbepause daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden, wozu staatsliebhaber ich einlade.
Jever, 1900 Dezember 31.

G. Albers,

Berganter.

Zu diesem Verkaufe können Gegenstände zugebracht werden. D. D.

Submission.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten zum Neubau eines landwirtschaftlichen Platzgebäudes nebst Wacht haus in Bohnenburg wünsche ich in Submission zu vergeben.

Zeichnung, Bestit und Bedingungen liegen vom 3. Januar ab in Wiggers Gasthause in Hooftel zur Einsicht aus und sind Offerten bis zum 10. Januar bei mir verriegelt einzulegen.
Hooftel. L. Gerriets.

Schweine-Knochenpulver,

berühmtes Mittel bei

krüppeligen Schweinen

v. Paket 30 Pfg. von Wiltens Drogerie Nachf. W. G. E. Piesch, Neße i. D. Dasselbe macht krüppelige Schweine oft in 3 Tagen fit, wofür viele Zeugnisse. Ferner empfehle

Kreppulver

für Kindeich und Schweine, à Paket 50 Pfg. Dasselbe retzt den Appetit und nötigt die Tiere zur Aufnahme ganz besonders großer Futtermasse.

In Jever zu haben bei Herren Gülers & Gerken, Drogerie.

Weitere Verkaufsstellen errichtet überall der Obige.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen in

Brake, Delmenhorst, Jever, Varel u. Wilhelmshaven.
Monats-Übersicht per 1. Januar 1901.

Activa.		Passiva.	
	fl.		fl.
Kassebestand.	672 868 19	Alten-Kapital	3 000 000 —
Kommunal-Darlehen und Hypotheken	4 046 049 20	Referendonds	750 000 —
Darlehen gegen Unterpfand	9 588 551 35	Einlagen	30 830 262 72
Wechsel	8 849 306 71	(Davon stehen ca. 93% auf halbjährige Kündigung.)	
Konto-Korrent-Debitoren	13 465 772 37	Cheek-Konto	1 249 810 64
Effekten	2 265 435 09	Konto-Korrent-Kreditoren	2 420 381 92
Verschiedene Debitoren	1 076 120 50	Verschiedene Kreditoren	1 922 648 13
5 Bank-Gebäude	209 000 —		
	40 173 103 41		40 173 103 41

Wir vergüten 3. Zt. an Zinsen für Einlagen:

- Bei 6monatiger Kündigung: 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%, höchstens 4% p. a., augenblicklich also 4%.
- „ Belegung auf 4—6 Monate fest: 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%, höchstens 3 1/2% p. a., augenblicklich also 3 1/2%.
- „ 3monatiger Kündigung und bei Belegung auf 3—4 Monate fest: 2 1/2%.
- „ kürzer (14tägiger) Kündigung und auf Cheek-Konto: 2%.

Die Einlösung der auf uns oder unsere Filialen gezogenen Cheeks kann bei der Hauptbank oder bei jeder Filiale, außerdem in Berlin, Hamburg, Bremen, Wilmshaven, Dresden und Frankfurt a. M. kostenfrei erfolgen.
Diskont der Deutschen Reichsbank 5%. Darlehenszins der Deutschen Reichsbank 6%.

Unser Zins für Wechsel 5%. Unser Zins für Konto-Korrent-Schuld 6%.

Die Direktion.

Propping. Jaspers. Meissner.

Lanolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik
Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



Zum Viehwaschen

hat sich seit vielen Jahren die Viehwäsche von Hermann Vages in Jhehoe vorzüglich bewährt.

Das Vieh wird durch diese Seife gründlich gereinigt und gefahrlos von allem Ungeziefer befreit; sie wirkt wohltuend auf die Haut des Viehes und befördert dadurch das Gedeihen und Aussehen desselben sehr wesentlich.
Ein Pfund, Preis 60 Pfg., genügt zur Reinigung von 6 Stück Großvieh.
Die Seife ist in Dosen von 1—4 Pfd. mit Gebrauchsanweisung vorrätig bei

G. F. Andrée, Jever.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit

Nadebeuler Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul - Dresden, Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in der Löwen-Apothete.

Zu verkaufen

eine einkaltrige hochtragende und eine im März zum dritten Male kalbende Kuh.
St. Zoostergroden. Franz Ulfers.

Zu verkaufen

ein hochtragendes Beest.
Wiefels. J. G. Folkers.

Zu verkaufen

eine flotte Kuh.
Gammshausen. A. J. I. I. I.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Witwe J. G. Schulz hies. zu fordern haben, werden gebeten, binnen einer Woche Rechnung darüber bei mir einzureichen, zugleich werden Schuldner ersucht, binnen gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Jever. M. U. Minssen.

Wer sein Vieh gesund erhalten will, wäscht es mit
von Kobbes Viehwash-Öl, in Blechbüden à 1 Mk. und 1,50 Mk zu haben bei:

Johann Krieger, Neuende,
Anton Gerken, Neubremen,
Diedr. Sude, Sengwarden

Getrocknete Rinderdärme und prima Schlinde empfiehlt
Jever. J. G. Oberfrohn.

Ein ganz leichtes zweiflügeliges Coupé und ein dito mit Rücksitz, beide in tadellosem Zustande, habe preiswert abzugeben.
F. K. Stilkensboom,
Wagenfabrik, Norden.

Zu verkaufen

schöne 7 Wochen alte Ferkel.
Feddernwarden. Heinr. Jacobs.

Modes.

Gesucht zum 1. März eine fixe, zweite Arbeiterin, die schon selbständig garnieren kann. Stellung dauernd bei Familienanschluß. Zeugnisse u. Gehalts-Ansprüche zu richten an

Gg. Engelhardt, Aurich.

Gesucht

zum 1. Mai für eine größere Landwirtschaft im Siedingerlande ein junger Mann. Offerten an die Exped. des „Siedinger Bote“, Verne, erbeten.

Gesucht

auf Mai ein erfahrenes, tüchtiges Mädchen Knechtstraße. Frau J. Kemmer.

Gesucht

zu Mai d. J. ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren.

M. J. Arends Wwe.

Feddernwarden.
Zu belegen unter meiner Nachweisung sofort 2000 Mk., jedoch nur gegen mündelsichere Hypothek. Jever, 1900 Dezember 31.

A. T. I. I. I.

Anthracitkohlen,
Salontkohlen,
Kuß-Goks,
G. R.-Briketts,
Gasflamm-Kußkohlen,
Stückkohlen,
Holz-Briketts,
Brennholz,

Maschinen- und Stichtori
empfehlen
Habben & Wiggers.

Strenge reelle und billige Bezugswelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch! Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwanenfedern u. alle anderen Sorten Federn u. Samen. Reueit u. beste Reinigung garantiert! Güte, preiswerte Bedienung. Versand für 0,40, 0,80, 1,20, 1,60, Prima Goldtauben 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweisse Gänse u. Schwanenfedern 3; 4; 5. Silberweisse Gänse u. Schwanenfedern 5; 7; 8; 10. Gut gereinigte Gänsefedern 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum liefert gegen Nachr. I. Rückgefordertes bestimmt auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co., in Harford Nr. 30 in Wehr.
„Proben und ausführliche Preislisten“ auch über Bettstoffe, umjost und vertretel! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwinde!

Friedrich Güzloff,

Varel i. O.,

General-Vertreter der
Deutschen Windturbinen-Werke,
Dresden,

empfehlen zum kostenlosen Betriebe von landwirtsch. und gewerblichen Maschinen, zur Wasserförderung auf jede Höhe,

Stahlwindmotoren

bester Konstruktion und größter Leistung, worüber feinste Referenzen.
Auskauf und Kostenanschlag kostenlos.

Dampfsägerei

von
A. B. Süßmildt, Jever,
bestens empfohlen.

LOOSE

der
Braunschweiger Lotterie,

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Januar, empfehle zu Blankreisen. Strenge Diskretion zugesichert. Porto und Listen werden nicht berechnet.
Jever, Schlachthof.

M. Schwabe,

Konjess. Hauptkollektor,
vorm. J. M. Israel.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Erste Ziehung schon am nächsten Montag, 7. Januar.

Höchstertrag im glücklichsten Falle
Eine Million Mark

u. zw. 1 Prämie von 400 000 Mk.,
1 Gewinn „ 600 000 „
1 „ „ 200 000 „
1 „ „ 100 000 „

im ganzen 500 000 Gewinne, die ohne jeden Abzug ausbezahlt werden. Lose zur ersten Klasse: 1/4, 50, 1/2, 25, 1/5, 10, 1/10, 5 Mark empfiehlt

Otto Wulff,

Oldenburg i. Gr.